



10. März 2023

Vietnam: Polizei unterbindet Gottesdienst mit roher Gewalt

Christen trotz punktueller Freiheiten immer wieder Ziel von Verfolgung und Diskriminierung

(Open Doors, Kelkheim) – Am 19. Februar wurden 60 Christen von der Polizei unter Gewaltanwendung daran gehindert, einen Gottesdienst zu besuchen. Der Vorfall verdeutlicht das Bemühen der kommunistischen Regierung, die Christen im Land zu kontrollieren und bei Bedarf in die Schranken zu weisen – trotz vereinzelter Bemühungen, Vietnam als ein Land mit Religionsfreiheit zu präsentieren.



Registrierte Kirchen wie diese genießen innerhalb klarer Grenzen eine gewisse Freiheit (Symbolbild)

Kirche abgeriegelt, Polizei beobachtet Christen weiter

Erst am vergangenen Wochenende führte der amerikanische Evangelist Franklin Graham mit staatlicher Genehmigung eine mehrtägige christliche Großveranstaltung in Ho-Chi-Minh-Stadt durch. Zahlreiche lokale Gemeinden wirkten daran mit. Doch während Graham laut der „Christian Post“ sogar vom stellvertretenden Premierminister Le Minh Khai offiziell empfangen wurde, erlebten die Gottesdienstbesucher am 19. Februar einen völlig anderen Umgang mit ihrem Glauben. Dutzende von Beamten hatten 50 Meter vor der Kirche Stellung bezogen und blockierten die Straße. Andere Zufahrten zur Kirche wurden ebenfalls abgeriegelt.

„Ein Christ, der mit seinem Handy Fotos und Videos machte, wurde von der Polizei gewaltsam angegangen. Sie würgten ihn am Hals und fesselten ihm die Hände, um ihn daran zu hindern, den Vorfall zu dokumentieren“, berichtet Joshua*, ein lokaler Partner von Open Doors. Zwei weitere Personen, ein Mann und eine Frau, seien ebenfalls geschlagen und zu Boden gedrückt worden. Beide erlitten blutige Verletzungen. „Ein anderer Bruder, der gewürgt wurde, leidet bis heute unter Nackenschmerzen. Er kann aber kein Krankenhaus aufsuchen, weil die örtlichen Behörden das

verhindern“, so Joshua weiter. Einem Gemeindeglied wurden seine Bibel und ein Gesangbuch abgenommen.

Am vergangenen Mittwoch war der Eingang der Kirche immer noch versperrt, die Kirchenmitglieder stehen weiterhin unter Beobachtung durch die örtliche Polizei.

Christin von Nachbarin brutal attackiert

Die großen Unterschiede im Bereich der Glaubensfreiheit in Vietnam lassen sich zum einen an geographischen Gebieten festmachen, zum anderen sind manche Gruppen von Christen stärker betroffen als andere. Der aktuelle Vorfall ereignete sich im vietnamesischen Hochland, wo viele ethnische Minderheiten leben. Gerade im zentralen und nordwestlichen Hochland erleiden Christen immer wieder Druck und Gewalt.

Auch wenn die Behörden dabei nicht immer aktiv involviert sind, tragen sie durch die Verbreitung von negativer Propaganda über die Christen zu einer christenfeindlichen Stimmung unter der Bevölkerung bei. So wurde die junge Christin Thuy* von ihrer Nachbarin immer wieder wegen ihres Glaubens beschimpft und bedroht, bis die Situation im Januar eskalierte. Die Nachbarin griff Thuy mit einem Knüppel an und fügte ihr so schwere Kopfverletzungen zu, dass die junge Frau 14 Tage lang im Krankenhaus behandelt werden musste.

Auf dem [Weltverfolgungsindex 2023](#) belegt [Vietnam](#) den 25. Platz unter den Ländern, in denen Christen am stärksten wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

*Name geändert

Quelle: Christian Post, Open Doors